

1 9 3 1

JAHRES

BERICHT

DERSEKTION SCHWARZER
GRAT DES DEUTSCH. UND
ÖSTERR. ALPEN-VEREINS

SITZ: LEUTKIRCH I. ALLG.



GEDRUCKT BEI RUD. ROTH & CIE.
BUCHDRUCKEREI LEUTKIRCH I. ALLG.

**Bitte
zu beachten:**

Jahresbeitrag 1932 . . . Seite 12

Jahrbuch 1932 Seite 13

Vergünstigung der Mitglieder
Seite 13

Wanderplan 1932 Seite 16



Termin für die Beitragszahlung
spätestens 31. März 1932.



Jahresbericht 1931.

Ein Jahr ist wieder um und die Sektionsleitung der Sektion Schwarzer Graf des D. u. Oe. A.-V. steht wieder vor der Aufgabe, den lieben Sektionsmitgliedern einen Bericht über das verflossene Vereinsjahr 1931 zu erteilen.

Mit Freuden übernimmt die Sektionsleitung diese Aufgabe. Es ist dies die einzige Möglichkeit, einmal im Jahre mit allen Mitgliedern in Fühlung zu treten, ob sie in Leutkirch, ob in der näheren schwäbischen Heimat, oder in weiter Ferne — ja sogar in Amerika — wohnen.

Größer wäre die Freude allerdings, wenn der folgende Bericht von großen Taten der „Sektion Schwarzer Graf“ erzählen könnte, oder Anlaß zu großen Hoffnungen gäbe. Dem ist aber im Krisenjahr 1931 nicht so. Es war ein Jahr stiller Kleinarbeit und großer Sorge um unsere Sektionsbelange. Als im Sommer die 1. Notverordnung mit der bekannten Ausreisebeschränkung kam, war die Sektionsleitung in schweren Nöten. Was lag näher, als die Erwägung, unsere Hütten schließen zu müssen wegen mangelnden Besuches. Die Ausnahmebestimmungen für die Alpenvereinsmitglieder beseitigten diese Befürchtungen und wenn auch der Besuch im vergangenen Sommer nachgelassen hat, so war er doch noch als „gut“ anzuspreehen. (Siehe Bericht des Hüttenwarts Seite 6—8). Das für das Jahr 1931 aufgestellte Sektionsprogramm wurde zum größten Teil eingehalten und auch alle vorgesehenen Sektionsfouren zur Ausführung gebracht. Wohl hätte manchmal die Teilnahme an den Sektionsfouren eine größere sein dürfen, allein ein großer Teil Schuld ist auf das schlechte Wetter dieses Sommers zu verbuchen. Aus Ersparnisgründen ist im vergangenen Jahre nur ein Filmvortrag zur Ausführung gelangt, der hauptsächlich unsern Schneeschuhläufern zugute kam und „Der feinste Sport“ betitelt war.

An Vereinsveranstaltungen für 1932 wurden vorgesehen: Etwa 2 Vorträge und 3 Sektionsstouren und versuchsweise für junge Bergsteiger einen etwa 5tägigen Kletterkurs durch autorisierte Bergführer im Hüttengebiet. Als Zeit für diesen Kurs wird Ende August oder Anfang September in Aussicht genommen.

Ein rechtzeitig eingebrachter Antrag auf Satzungsänderung wurde einstimmig angenommen. Der Antrag lautet: In den Satzungen als 2. Absatz in § 1 ist folgender Satz aufzunehmen: „Gerichtsstand für sämtliche Rechtsstreitigkeiten ist Leutkirch.“

Der weitere Punkt der Tagesordnung — die Wahlen — nahm einen überraschend glatten Verlauf. Der 1. Vorsitzende stellte sein Vereinsamt und diejenigen Aemter der übrigen Vorstandsmitglieder und der Ausschussmitglieder der Hauptversammlung zur Verfügung. Herr Sparkassendirektor Graf hebt die Verdienste des Vorsitzenden um den Alpenverein und die Sektion hervor und spricht Herrn Martin in gewählten Worten den Dank der Sektion aus. Herr Bürgermeister Held zollte dem gesamten Vorstand Dank und Vertrauen und stellt an die Versammlung den Antrag, den seitherigen Vorstand durch Zuruf wieder zu wählen. Durch einstimmige Annahme dieses Antrags stimmte die ganze Versammlung den ehrenden Worten des Herrn Bürgermeisters zu. Auch die Wahl des Ausschusses befundet einmütig das Vertrauen zu den seitherigen Mitgliedern. Herr Martin dankte der ganzen Versammlung für diese Kundgebung.

Der Vorstand setzt sich daher für 1932 wie folgt zusammen:

Franz Martin, 1. Vorsitzender
Paul Graf, 2. Vorsitzender
Josef Seibold, Schriftführer
Fidel Engstler, Kassier
Kurt Buch, Hüftenwart.

Beisitzer:

Paul Meyer, Leutkirch
Max Vogler, Leutkirch
Ferdinand Straub, Leutkirch
Dr. med. dent. E. Fuß, Leutkirch
Paul Wagenseil, Leutkirch
Oberbaurat Bethle, Ravensburg.

Ferner gehören dem Ausschusse an die Herren Obmänner der Ortsgruppen:

in Isny Herr Fischer,
in Waldsee Herr Boyler
in Aulendorf Herr Funk.

Der 1. Vorsitzende konnte diese schön und anregend verlaufene Versammlung nicht schließen, ohne zuerst den Dank des gesamten Vorstandes zum Ausdruck zu bringen. Dann aber richtete er die herzlichste Bitte an alle Mitglieder, gerade in diesem Jahre der größten Not dem Vereine treu zu bleiben, der es in sich trägt, jedem, der guten Willens ist, durch diese Depressionen hindurch zu helfen. Kann man denn ein schöneres Beispiel als unsere Berge finden, die sich allen Stürmen und Wetterlaunen frohig entgegenstemmen. Suchen wir in verzweifelten Stunden unsere Erholung bei unseren Bergen. Nie werden wir umsonst zu ihnen kommen. Immer haben Sie uns etwas zu bieten und wenn es nur Trost ist. Schinden wir nicht blöde Reford-Kilometer herunter, sondern bemühen wir uns, *sehend* durch diese Wundergärten Gottes zu wandern und das zu finden, was wir suchen und brauchen.

Wie wird sich der Sektionsvorstand freuen, wenn er am Schlusse dieses neuen Vereinsjahres berichten kann, daß die geliebte Sektion „Schwarzer Grat des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ ungeschwächt diese große Notzeit überstanden hat und stolz wollen wir ob dieser Treue sein!

Ein herzliches Berg Heil!

Franz Martin

1. Vorsitzender.

Leutkircher Hütte und Kaiserjochhaus.

Von Kurt Suk, Hüttenwart.

Wie hoffnungsvoll schrieb ich im letzten Jahre meinen Schlußsatz im Hüttenbericht und welche Enttäuschung mußte ich erleben! Bei der Eröffnung der beiden Hütten sah die wirtschaftliche Lage noch verhältnismäßig günstig aus, aber bald darnach kam es Schlag auf Schlag. Die 1. Notverordnung mit der Beschränkung der Auslandsreisen ließ mich schon Pläne schmieden, wie können wir die Hütten noch offen halten, um nicht einer Katastrophe entgegenzugehen? Gottlob kamen rasch die Sonderbestimmungen für uns Alpenvereiner, die wenigstens eine schlichte Bewirtschaftung noch ermöglichten. So ging es noch leidlich über diesen regnerischen Notverordnungssommer weg! Die Leutkircherhütte war gut über den letzten Winter weggekommen. Der Besuch um und über Ostern hat leider durch die überaus günstigen Schneeverhältnisse im Tal notgelitten u. auch der Sektionskasse einen merklichen Ausfall gebracht. Das erste Geschäft nach der Eröffnung war eine gründliche Nachschau u. Ausbesserung der Wasserleitung, die allmählich an allen Ecken und Enden spritzte! Es mußten ziemlich viele Rohre ausgewechselt, gelötet und teilweise die Leitung auf längere Strecken tiefer gelegt werden. Nun scheint wieder auf einige Jahre Ruhe zu herrschen, wenn nicht der Teufel wieder an einer anderen Stelle losgeht! Die elektrische Lichtanlage kam gut durch den Winter und lief den ganzen Sommer tadellos. An der Stauwand und am Turbinenhaus war der Außenverputz teilweise abgesprungen und mußte erneuert werden. In der Hütte selbst war — abgesehen von den üblichen zertrümmerten Fenster Scheiben — alles in bester Ordnung. Der Ausbau der Dachräume mit Heraklitplatten hat sich sehr gut bewährt. Klagen über Eindringen von Schnee und Kälte wurden nicht mehr laut. Der Besuch ging durch die ungünstigen Verhältnisse merklich zurück, war aber dennoch verhältnismäßig gut. Im Jahre

1929 waren es 2183, 1930 noch 2040 und 1931 leider nur noch 1544 Besucher! Daß sich dies auch auf den Ertrag der Bewirtschaftung auswirken mußte, ist verständlich und führte zu einer Ermäßigung der Pachtfeinnahmen beider Hütten (siehe Kassenbericht). Einige Klagen wegen der Bewirtschaftung wurden im Benehmen mit dem Pächter zur Erledigung gebracht und werden sich als warnendes Beispiel hoffentlich nie mehr wiederholen! Sämtliche Wege zur Ulmer-, Stutfgarferhütte und zum Kaiserjochhaus sowie alle sonstigen Zugänge und Gipfelwege wurden einer gründlichen Nachschau und Nachmarkierung unterzogen. Der Weg von der Bodenalm nach Kaisers und von dort zur Kaiseralm mußte teilweise verlegt werden wegen Lawinenschäden. Dies geschah durch Bergführer Remig. Walch z. „Edelweiß“ in Kaisers im Benehmen mit dem Hüttenwart. Die Gemeinde St. Anton hat in entgegenkommender Weise eine Erbreiterung des Sommerweges nach St. Anton für die Winterabfahrt in Aussicht gestellt durch Entfernung verschiedener Tannen und Latschen. Hierüber werden sich die Skiläufer besonders freuen und sei der Gemeinde auch an dieser Stelle hiefür schon im Voraus herzlich gedankt! Die Bewirtschaftung durch M. Huber und seine Töchter war wieder zufriedenstellend und sei ihnen hier der verdiente Dank ausgesprochen. Die Hauskapelle erhielt eine neue Ausschmückung durch eine Figur des hl. Bernhard, auf dessen Name sie geweiht ist. Leider ist immer noch ein Schuldenstand da und richte ich auch heuer wieder die ebenso herzliche wie dringende Bitte an unsere kath. Sektionsmitglieder um freiwillige Gaben, damit ich endlich mal mit Betteln aufhören und die Kapelle mit ihrem ganzen Inhalt in den Besitz der Sektion geben kann!

Das Kaiserjochhaus auf seinem zugigen Föchl hielt sich gleichfalls recht gut den letzten Winter über und kam ziemlich ohne Schaden in den Sommer. Im Dachraum wurde der große Schlafraum nochmals durch eine Wand getrennt, sodaß wir jetzt zwei kleine und einen größeren Schlafraum haben. Damit dürfte den vielseitigen Wünschen Rechnung getragen sein. Die Wegenanlagen zum Kaiserjochhaus sind allseits in bester Verfassung und gut markiert. Auf den Griesstogel ist nunmehr ein Weg angelegt und markiert worden. Der Besuch der Hütte war verhältnismäßig besser wie der auf der Leutkircherhütte. Im Jahre 1929 noch 940, im Jahre 1930 dann 820, brachte

es das Jahr 1931 doch noch auf 720 Besucher! Im Verhältnis zur Ansbacherhütte als Nachbar sehr gut! Hüftenwirt Ludwig Walch mit seiner Tochter Hanna hat wieder zur allgemeinen Zufriedenheit gewirtschaftet und sei auch ihnen Beiden und den kleinen Assistenten Walchs herzlich gedankt! Leider hat der Sommer uns einen dicken Strich durch unsere Rechnung beim Kaiserjochhaus gemacht, indem das Dach durch die Stürme so stark Schaden gelitten hat, daß eine völlige Erneuerung nicht mehr zu umgehen ist. Hiewegen sind die nötigen Vorarbeiten bereits eingeleitet und Antrag beim Hauptauschuß auf Zuwendung eines Betrags aus der Fürsorgeeinrichtung gestellt. Die Kosten dürften sich auf rund 1000 RM. belaufen. Hoffentlich läßt uns der Hauptauschuß nicht im Stich, wir wüßten sonst nicht, mit was wir die Kosten bezahlen müßten.

Also nichts wie Sorgen muß ich dieses Jahr übernehmen! Aber trotzdem wollen wir den Kopf hochhalten und nicht verzweifeln! Es muß wieder aufwärts gehen! „Lont it lutt“, sagt der Allgäuer und das soll auch unser Wahlspruch sein für das Jahr 1932 und daraufhin

Berg Heil!



Kassenbericht 1931.

Einnahmen:	Betrag RM. Rpf.	Ausgaben:	Betrag: RM. Rpf.
1. Mitgliederbeiträge:		1. Beitrag a. d. Gesamtvereine	2614.40
488 A-Mitglieder	4400.—	2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	554.55
82 B-Mitglieder	354.—	3. Bibliothek	23.01
3 Doppelmitglieder	12.—	4. Veranstaltungen:	
35 Ehefr.-Ausweisk.	35.—	Sektionstouren	32.55
5 Mitglieder der Jugendgruppe	<u>6.—</u>	Sonstiges	<u>15.50</u>
	4787.—		48.05
2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	431.—	5. Beiträge an Vereine:	
	—0—	Bergwacht	84.—
3. Veranstaltungen:		Verein zum Schutze der Alpenpflanzen	30.—
4. Leuthircher-Hütte:		Verein der Freunde des alpin. Museums	15.—
Pachtgeld	788.65	Verein d. Freunde d. Alpenvereinsbücherei	<u>15.20</u>
Winterbewirtschaftg.	60.—		144.20
Postkarten	<u>67.41</u>	6. Leuthircher-Hütte:	
	916.06	Steuern u. Abgaben	108.06
5. Kaiserjochhaus:		Gebäudeunterhalt	90.21
Pachtgeld	200.—	Wasserleitung	140.40
Postkarten	<u>99.—</u>	Elektr. Lichtanlage	18.—
	299.—	Einrichtung	90.72
6. Sonstige Einnahmen:		Anfichtskarten	211.45
Kassenbestand vom Vorjahr	5.14	Sonstiges	<u>73.50</u>
Touristenrückfahrkarten und Marken	545.70		732.54
Sonstiges	<u>26.—</u>	7. Kaiserjochhaus:	
	576.84	Gebäudeunterhalt	32.09
		Grundstückserwerb	180.—
		Einrichtung	184.50
		Anfichtskarten	<u>112.92</u>
			509.51
		8. Wege	162.18
		9. Verwaltungskosten:	
		Druckkosten	295.80
		Porto u/w.	127.90
		Dienerin	60.—
		Sonstiges	<u>90.60</u>
			574.30
		10. Sonstige Ausgaben:	
		Zinsen u. Schulden	1008.60
		Touristenrückfahrkarten und Marken	618.90
		Sonstiges	90.70
		Übertrag auf 1932	<u>19.16</u>
			1667.36
	<u>7009.90</u>		<u>7009.90</u>

Vermögens-Berechnung.

Aktiva:	RM.	Passiva:	RM.
Kassenbestand —:	19.16	Bankschulden —:	800.—
Bankguthaben —:	18 81	Zinsrückstände —:	50 —
Ausstände an Pacht- geld ufw. —:	480.09	Aufgewertete Darlehen —:	545.50
Vorrat an Vereins- schriften, Karten, Abzeichen ufw. —:	685.30	Anteilscheine —:	5040.—
—:	1203.36	—:	6435.50

Die Gegenüberstellung von Aktiva und Passiva ergibt einen Abmangel von : 5232.14 RM., dem der Wert der beiden Hütten „Leutkircher-Hütte“ u. „Kaiserjochhaus“ samt Einrichtung gegenübersteht.

Engstler.

Geprüft und in Ordnung befunden
Heck. Kempfer.

Mitglieder-Stand:

	Leutkirch	Ortsgruppe			auswärts	zusammen
		Aulendorf	Isny	Waldsee		
A-Mitglieder	157	11	19	25	277	489
B- " "	26	3	2	2	49	82
Doppelmitglieder	1	0	0	0	2	3
Gesamtzahl	184	14	21	27	328	574

Voranschlag 1932.

Einnahmen:	Betrag RM. Rpf.	Ausgaben:	Betrag RM. Rpf.
1. Mitgliederbeiträge:		1. Beitrag a. d. Gesamtverein	2328.—
440 A-Mitglieder	3520.—		
62 B-Mitglieder	250.—	2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	500.—
3 Doppelmitglieder	12.—		
40 Ehefr.-Ausweisk.	40.—	3. Bibliothek (Bücherdrank)	350.—
5 Jugendgruppenbeiträge	5.—		
	5827.—	4. Veranstaltungen:	
2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	450.—	Vorträge	200.—
		Sektionstouren	50.—
3. Veranstaltungen	40.—	Sonstiges	30.—
			280.—
4. Leuthkircher-Hütte:		5. Beiträge an Vereine:	
Pachtgeld	1100.—	Bergwacht	80.—
Winterbewirtschaftg.	100.—	Verein zum Schutze der Alpenpflanzen	30.—
Postkarten	150.—	Verein der Freunde des alpin. Museums	15.—
	1350.—	Verein d. Freunde d. Alpenvereinsbücherei	15.—
5. Kaiserjochhaus:			140.—
Pachtgeld	200.—	6. Leuthkircher-Hütte:	
Postkarten	80.—	Steuern u. Abgaben	100.—
	280.—	Gebäudeunterhalt	100.—
6. Sonstige Einnahmen:		Wasserleitung	50.—
Touristenrückfahrkarten und Marken	340.—	Elektr. Lichtanlage	30.—
Sonstiges	13.—	Einrichtung	100.—
	353.—	Postkarten	100.—
		Sonstiges	50.—
			330.—
		7. Kaiserjochhaus:	
		Steuern u. Abgaben	40.—
		Gebäudeunterhalt	500.—
		Einrichtung	40.—
		Postkarten	60.—
		Sonstiges	30.—
			670.—
		8. Wege	50.—
		9. Verwaltungskosten:	
		Druckkosten	250.—
		Portoauslagen	150.—
		Dienerin	60.—
		Sonstiges	100.—
			560.—
		10. Sonstige Ausgaben:	
		Zinsen und Schulden	540.—
		Touristenrückfahrkarten und Marken	340.—
		Sonstiges	12.—
			892.—
	6300.—		6300.—

Beiträge 1932

In der Hauptversammlung der Sektion am 29. Nov. 1931 wurde der Beitrag wie folgt festgesetzt, u. zwar für
A (Voll-) Mitglieder auf RM. 8.—

B-Mitglieder

(Ehefrauen; dem elterlichen Hausstand angeh. Söhne und Töchter unter 20 Jahren von Mitgliedern; junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen, ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern) RM. 4.—

Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamt-Verein angehören, können auf Antrag von der Sektion die Ermäßigung des Beitrags wie für B-Mitglieder bewilligt erhalten.

Doppelmitglieder RM. 4.—

Für **Ausweiskarten** für Ehefrauen von Mitgliedern, die selbst nicht B-Mitglied sind, sondern nur die Hüttengebührenvergünstigungen in Anspruch nehmen wollen, beträgt die Gebühr RM. 1.—

Der Beitrag für 1932 ist möglichst bald, **spätestens aber bis 31. März 1932** an den Sektionskassier oder an die Oberamtsparkasse Leutkirch (Postcheckkonto 2407) auf Girokonto Nr. 320 einzusenden. Er kann auch in 2 Raten, auf 1. Febr. und 31. März, entrichtet werden. Nach Ablauf dieses Termins wird der Beitrag unter Zuschlag von 1 RM. für Porto- usw. Kosten durch Nachnahme erhoben.

Sofort nach Entrichtung des Beitrags gehen den Mitgliedern die Jahresmarken für 1932 zu.

An die auswärtigen Mitglieder sei die dringende Bitte gerichtet, den Jahresbeitrag **rechtzeitig** zu bezahlen.

Bei allen Anfragen an die Sektion ist stets das Rückporto beizulegen.

Auf § 5 der Satzung wird noch besonders aufmerksam gemacht; er lautet:

„Der Austritt eines Mitglieds muß vor dem 1. Dez. jeden Jahres für das nächstfolgende Jahr bei dem Vorstand schriftlich angemeldet werden. Erfolgt die Anmeldung des Austritts nach dieser Frist, so ist das Mitglied verpflichtet, den vollen Beitrag für das nächstfolgende Jahr zu entrichten.

Mitglieder, die ihre Beiträge trotz zweimaliger Aufforderung bis zum 31. Mai nicht geleistet haben, gelten mit diesem Zeitpunkt als ausgetreten, bleiben der Sektion aber zur Entrichtung des Beitrags für das laufende Jahr verpflichtet.“

Jahrbuch 1932.

Der Bezugspreis für das im Voraus zu bestellende Jahrbuch 1932 beträgt RM. 4.— und ist bis spätestens 31. März 1932 an die Sektion einzusenden.

Vergünstigungen der Mitglieder.

Die Mitglieder des D. u. Oe. A. V. genießen folgende Vergünstigungen:

1. **Ermäßigte Uebernachtgebühren** auf den Hütten des D. u. Oe. A. V. (in der Regel nur $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ der von Nichtmitgliedern zu zahlenden Gebühren). Die mit Bild und Sektionsstempel versehene Mitgliedskarte ist vorzuzeigen. Die Ermäßigungen gelten auch für die **Ehefrauen** der Mitglieder beim Vorzeigen einer Ehefrauenausweiskarte und für die **Mitglieder der Jugendgruppe**.
2. **Ermäßigung auf bestimmten Strecken der österr. Bundesbahnen für Hin- und Rückfahrt**. Voraussetzung ist, daß auf der Mitgliedskarte unterhalb der Jahresmarke die **Erkennungsmarke** des Verbands zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen, die jeweils für 1 Jahr gilt, aufgeklebt ist. Diese Marke

wird nur an A- und B-Mitglieder (nicht auch auf Ehefrauenausweiskarten) und die Mitglieder der Jugendgruppe abgegeben und kann bei der Sektion für 30 Pfg. bezogen werden.

Die etwa um $\frac{1}{3}$ ermäßigten Touristenrückfahrkarten sind erhältlich in

Lindau bei der Geschäftsstelle der Sektion Lindau (Kaufmann Geuppert, Maximilianstr. C 68/69),

Bregenz bei Viktor Sohm, Sportgeschäft, Bahnhofstraße 10,

München bei der Geschäftsstelle der Bergwacht (Hauptbahnhof, Südbau).

Folgende Karten können bei der Sektion (Schriftführer Obersekretär Seibold) bezogen werden und zwar:

Lindau - Bludenz, Bezau, Schaan-Vaduz,	Preis je —	4.60 RM
" — St. Anton	—:	7.40 "
" — Landeck	—:	9.20 "
(je 11 Tage gültig)		
Lindau - Oehstal	—:	11.10 "
" — Schwarzach, St. Veit, Krimml, Staatsgrenze bei Scharnitz, Brenner, Kuffstein je	—:	17.60 RM.
(je 17 Tage gültig).		

Auf der Strecke Lindau—St. Anton, Bludenz-Bezau und Schaan—Vaduz ist keine, auf den übrigen Strecken je einmalige Fahrtunterbrechung auf der Hin- und Rückfahrt zulässig.

Die Begünstigung wird **ausschließlich für touristische und für Wintersportzwecke** gewährt. Jede Benützung der Karten zu anderen Zwecken, oder ohne gültigen Ausweis (Mitgliedskarte) wird als Mißbrauch straf- und zivilgerichtlich geahndet.

3. Eine **alpine Unfallversicherung** für A- und B-Mitglieder und die Mitglieder der Jugendgruppe bei der Iduna-Germania, allgem. Versicherungs A. G. Berlin.

Näheres ist auf der Quittung für den Sektionsbeitrag ersichtlich, insbesondere auch über die freiwillige Erhöhung. **Unfallmeldungen sind unverzüglich** an das Büro Söllner, München 8 (Land) Waldtrudering zu erstatten.

4. Bezug der vom D. u. Oe. A. V. herausgegebenen **Werke und Karten** zu einem ermäßigten Preise. In den monatlichen Mitteilungen werden vom Hauptauschuß von Zeit zu Zeit die beziehbaren Werke usw. und die Preise hiefür veröffentlicht. Bestellung hat bei der Sektion zu erfolgen.
5. Freien Eintritt in das **Alpine Museum in München** (Praterinsel 5), auch für Angehörige, Sonntags von 10—12 Uhr und am Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr. Mitgliedskarte vorzeigen. An anderen Tagen ist die Hälfte des Eintrittsgeldes zu zahlen.
6. Freie Benützung der **Alpenvereinsbücherei in München**, Westenriederstr. 21/3, geöffnet am Montag, Mittwoch und Freitag von 4—7 Uhr. Auswärtigen Benützern werden Porto und Verpackungsgebühren berechnet. Die Entleiher müssen einen von ihrer Sektion abgestempelten Haftschein hinterlegen.
7. Fahrpreisermäßigung bei zahlreichen Lokal-, Zahnrad- und Seilbahnen, Kraftwagenlinien und bei der Schifffahrt auf Alpenseen und der Donau bis zu 50% beim Vorzeigen der Mitgliedskarte. Die Ermäßigung ist zum Teil auf bestimmte Zeiträume beschränkt.

In allen Fragen gibt die Sektionsleitung auf Wunsch gerne Auskunft. Wir empfehlen den Mitgliedern jedoch das **Taschenbuch der A. V. Mitglieder**, zu beziehen durch die Sektion für 1 RM., aus dem alles Nähere ersichtlich ist.

Adressenänderungen

sind sofort der Sektion mitzuteilen, damit die Mitgliedskarte ergänzt werden kann und in der Zustellung der Mitteilungen des D. u. Oe. A. V. keine Verzögerung eintritt.

Vereinsabzeichen

können bei der Sektion (Schriftführer) bezogen werden.

Hütten Schlüssel

werden an die Mitglieder nur gegen Er satz der Portoauslagen ausgeliehen. Bei Verlust derselben sind 3 RM. Er satz zu leisten.

Wanderplan 1932



1. Tour:

29. Mai 1932.

Ueber Heimenkirch—Lindenberg nach Sulzberg.

2. Tour:

29. Juni 1932.

Leutkirch—Bregenz (Bregenzerwaldbahn)—Schwarzenberg
—Hochälpele—Hödele—Dornbirn.

3. Tour:

30. und 31. Juli 1932.

Leutkirch—Oberstdorf—Einödsbach—Waltenberger-Haus—
Heilbronner-Weg—Kappenseehütte—Oberstdorf.

Ende August oder Anfang September 1932.

Einführung jüngerer Mitglieder in das Bergsteigen (Klettern
am Fels, Seiltechnik usw.) im Gebiet des Kaiserjochhauses
und der Leutkircher-Hütte durch autorisierte Bergführer.

Dauer etwa 5 Tage.

Die Kosten der Bergführer trägt die Sektion.

Anmeldungen sind mindestens 8 Tage vorher an den Schriftführer Ober-
sekretär Seibold in Leutkirch zu richten, der gerne zu weiterer Auskunft
bereit ist.